

I.21

Ausbildung und Beruf

Berufsausbildung im dualen System – Zwei Lernorte, eine Ausbildung

Ein Beitrag von Dr. Christine Koch-Hallas



© RAABE 2022

© Willie B. Thomas/DigitalVision

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten zunächst die Grundstruktur des dualen Ausbildungssystems sowie dessen Vor- und Nachteile und setzen sich anschließend mit den Rechten und Pflichten der an der Ausbildung beteiligten Partner auseinander. Die Lernenden befassen sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der dualen Ausbildung und lernen die Merkmale des dualen Studiums kennen. Am Ende der Unterrichtseinheit kontrollieren sie ihr Wissen anhand eines Multiple-Choice-Tests.

KOMPETENZPROFIL



Dauer:	3–4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Duale Ausbildung und duales Studium definieren, Rechte und Pflichten in der Ausbildung kennen, Ausbildungsgesetze und -verordnungen kennen
Thematische Bereiche:	Ausbildungsgesetze, Ausbildungsverordnungen, Kündigung, rechtliche Rahmenbedingungen, duales Studium
Medien:	LearningApp, Erklärvideo

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Einstieg in eine qualifizierte Berufstätigkeit – Das ABC der Berufsausbildung
M 1	Was bedeutet „duale Ausbildung“? – Ein Brainstorming
M 2	Zwei Lernorte, eine Ausbildung – Merkmale des Systems
M 3	Duale Ausbildung – Warum habe ich mich für diesen Beruf entschieden?
ZM 1	Schulische oder betriebliche Ausbildung? – Vor- und Nachteile
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Merkmale und Besonderheiten der dualen Ausbildung kennen.
Benötigt:	Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Karteikarten, Filzstifte



2. Stunde

Thema:	Rechte und Pflichten in der Ausbildung – Was ist zu beachten?
M 4	Rechte und Pflichten als Azubi – Was muss ich wissen?
ZM 2	Führung, Hilfe, Praxis – Rechte und Pflichten des Ausbildungsbetriebs
ZM 3	Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)
M 5	Kündigung des Ausbildungsverhältnisses – Regelungen für Azubis und Ausbildende
Kompetenzen:	Die Lernenden setzen sich mit den Rechten und Pflichten von Auszubildenden und Auszubildenden auseinander.
Benötigt:	Beamer/Whiteboard, Internetzugang



3. Stunde

Thema:	Gesetze und Verordnungen – Die rechtlichen Rahmenbedingungen der dualen Ausbildung
M 6	Das Berufsbildungsgesetz – Was wird hier geregelt?
M 7	Was steht im Jugendarbeitsschutzgesetz?
M 8	Der Ausbildungsvertrag – Was muss enthalten sein?
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den rechtlichen Grundlagen der dualen Ausbildung.
Benötigt:	Beamer/Whiteboard, Internetzugang

4. Stunde

Thema: Duale Ausbildung oder duales Studium? – Pro und Contra

M 9 **Duales Studium – Was ist das?**

M 10 **Duale Ausbildung oder dual studieren? – Ein Rollenspiel**

ZM 4 **Beobachtungsbogen Rollenspiel**

Kompetenzen: Die Lernenden beschäftigen sich mit dem Unterschied zwischen einer dualen Ausbildung und einem dualen Studium und lernen die verschiedenen Studiengangmodelle kennen.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, DIN A 1 Blätter, Filzstifte

Lernerfolgskontrolle

M 11 **Testen Sie Ihr Wissen! – Ein Quiz**

Kompetenzen: Die Lernenden überprüfen ihr Wissen anhand eines Multiple-Choice-Tests und eines Akrostichons.

Hinweise und Erwartungshorizonte



VORSCHAU

Duale Ausbildung – Warum habe ich mich für diesen Beruf entschieden?

M 3

Aufgaben

- Schreiben Sie vier bis fünf Stichworte auf je ein Karteikärtchen, warum Sie sich für Ihren Beruf entschieden haben.
- Erläutern Sie, was Sie von der Ausbildung erwarten und überlegen Sie, was wohl von Ihnen erwartet wird.
- Die Entscheidung für einen Beruf hängt von vielen Faktoren ab. Notieren Sie, welche Faktoren dies sein könnten.
- Wählen Sie einen Beruf unter www.berufenet.de aus und beantworten Sie die Fragen:
 - Welche Tätigkeiten übt man in diesem Beruf aus?
 - Welchen Schulabschluss braucht man, um die Ausbildung machen zu können?
 - Wie lange dauert die Ausbildung?
 - Welche Voraussetzungen sollte ich für diesen Beruf mitbringen?
- Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.



© RAAABE 2022

Ich habe mich für eine Ausbildung zum Koch entschieden, weil ich gerne koche und so mein Hobby zum Beruf gemacht habe.

Ich liebe Mode und bin sehr kommunikativ. Um beides zu verbinden, mache ich eine Ausbildung zur Verkäuferin in einem Modegeschäft.

Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen, kann gut organisieren und bin sehr sorgfältig. All das kann ich als Rechtsanwaltsfachangestellte gut einbringen.

Seit meinem Praktikum als Gärtner hatte ich den Wunsch, diesen Beruf erlernen zu wollen. Jetzt bin ich schon im dritten Lehrjahr und es macht mir viel Spaß.

Bilder: Colourbox



netzwerk
lernen

49 RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen November 2022

zur Vollversion

M 9

Duale Ausbildung oder dual studieren? – Was passt zu mir?

Aufgaben

1. Erläutern Sie, worin sich die einzelnen Studienmodelle im Wesentlichen unterscheiden.
2. Bilden Sie vier Gruppen. Jede Gruppe wählt ein Studienmodell aus und einen entsprechenden Studiengang und informiert sich im Internet über folgende Aspekte:
 - a) Wie sieht das Studium aus? Welchen Abschluss erhalte ich?
 - b) An welchen Hochschulen kann ich studieren?
 - c) Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?
 - d) Gibt es sonst noch etwas Wissenswertes?
3. Fassen Sie Ihre Ergebnisse auf einem Plakat zusammen und präsentieren Sie diese.
4. Es besteht auch die Möglichkeit, nach einer Ausbildung ein Studium zu beginnen. Erläutern Sie, was für diese Variante spricht.



Studienmodelle beim Dualen Studium

Ausbildungsintegrierender dualer Studiengang

- Studium mit Bachelor-Abschluss und Ausbildung mit IHK-Abschluss kombiniert
→ Prüfung an der Hochschule für das Studium und vor der IHK für die Berufsausbildung
- Zugangsvoraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife, Ausbildungsvertrag zwischen Unternehmen und Student
- Während des Studiums wird die Ausbildung tage- oder blockweise im Unternehmen absolviert. Berufsschulunterricht wird teilweise von der Hochschule übernommen.
→ Bezug zwischen Theorie im Studium und der Praxis im Unternehmen gewährleistet

Praxisintegrierender dualer Studiengang

- verbindet Bachelor-Studium mit integrierten Praxisphasen
- Zugangsvoraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife, Arbeits-, Volontariats-, Praktikanten- oder Studienvertrag mit Unternehmen
- Studiengang in Form von Teilzeitarbeit im Unternehmen oder in langen Praxisphasen ohne Studium im Wechsel
→ auf Studieninhalt abgestimmt
→ Verzahnung von Theorie und Praxis
- Keine Berufsausbildung, nur Studienabschluss

Berufsintegrierender dualer Studiengang

- in Absprache mit Arbeitgeber werden Arbeitsstunden reduziert
→ in der freien Zeit Studium an der Hochschule
- Zugangsvoraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung.
- Studium findet während der Arbeitswoche statt, Arbeitgeber muss zustimmen

Berufsbegleitender dualer Studiengang

- Arbeit in Vollzeit nach Absprache für Studium mit Arbeitgeber
→ Freistellung für Präsenzphasen an der Hochschule
- Zugangsvoraussetzung: keine formalen Voraussetzungen außer Berufserfahrung
→ Studium auch für Eltern in Elternzeit oder Arbeitslose, die sich umorientieren wollen
- Doppelbelastung von Studium und einer 40-Stunden-Woche
- Studium neben der Vollzeitstelle am Abend, am Wochenende oder im Urlaub